

Fachlicher Rat statt unnötige Kosten

Neben den technisch sicheren Funktionen auch gesetzliche Vorgaben beim Tuning beachten

Weg vom Einheits-trend, hin zu individueller Gestaltung des fahrbaren Untersatzes – so denken immer mehr Autofahrer und tunen ihre Fahrzeuge. Stylish Rad-Reifenkombinationen, Aerodynamikteile wie Spoiler und Frontschürzen oder ein Fahrwerk mit Tieferlegung sind die wohl gängigsten Möglichkeiten seinem Fahrzeug eine besondere Note zu verpassen.

Doch nicht alles was Spaß macht und gut aussieht, ist auch erlaubt. „KÜS“ (Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger)-Partner Karsten Natzius aus Rostock weiß: „Neben der technisch sicheren Funktion müssen auch die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.



Tuning am Fahrzeug wird immer beliebter.

den. Es müssen entsprechende Teile- und Materialgutachten vorliegen. Es geht um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer“, so Natzius. Die entsprechenden Teile wie etwa Räder oder Fahrwerke sollten nur im autorisierten Fachhandel gekauft werden

und nur von Fachwerkstätten verbaut werden. „Ganz wichtig ist nach dem Einbau die Eintragung der Teile in die Fahrzeugpapiere durch einen Prüferingenieur. Nur so ist die Nutzung auch erlaubt“, sagt der Kfz-Sachverständige Karsten Natzius. Der Fach-

nicht eingetragen werden können, ist die Enttäuschung riesengroß. So hat beispielsweise die „KÜS“ eine große Datenbank für Teile-Gutachten. Damit kann der Prüferingenieur hier sehr schnell Auskunft geben, ob die zum Kauf anstehenden Teile auch für das Fahrzeug eingetragen werden können.

Die „KÜS“-Ingenieure aus Rostock sind die kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Fahrzeugtuning.

Die „KÜS“ als Organisation ist Mitglied von „Tune it safe!“, einer Aktion für sicheres Tuning. Eine große Anzahl von Partnern, vom Bundesverkehrsministerium über den Verband Deutscher Automobilturner bis hin zu Industrieunternehmen, unterstützen die Initiative.

mann empfiehlt auch, vor einem eventuellen Kauf den Rat eines Prüferingenieurs einzuholen, um sich vor unnötigen Kosten zu schützen. Wenn die vier teuren Felgen erst einmal gekauft sind und dann wegen fehlender Teilegutachten für das Fahrzeug